

Abendgebet am Montag, den 11. April 2022 um 18.30 Uhr

- vorbereitet durch Thomas Ring -

1

Beginn

Im Namen des Lebendigen Gottes, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Ewiger, und es senke sich herab dein Erbarmen.

Dein ist der Tag und dein ist die Nacht.

Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.

Geleite uns zur Ruhe der Nacht und vollende dein Werk an uns in Ewigkeit.

Amen.

Einleitung

Heute vor genau 77 Jahren wurde das Konzentrationslager Buchenwald durch Soldaten der US-Armee befreit. In die Seufzer der Erleichterung nach der Befreiung mischte sich bald sprachloses Entsetzen über die unvorstellbaren Gräueltaten, die nun für alle grauenvoll sichtbar wurden. Heute wissen wir: mindestens 56.000 Menschen wurden ermordet oder starben an Hunger, Krankheiten und medizinischen Experimenten.

Und wir dachten, dergleichen würde heute in Europa nicht mehr möglich sein.

Wir dachten, wir hätten die Zeiten der Barbarei und Unmenschlichkeit hinter uns gelassen.

Doch das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens scheint so oft böse zu sein von Anfang an, wie schon Gott am Ende der Sintflut-Erzählung resigniert feststellt.

Und so mischt sich in die Dankbarkeit über das Ende des Nazi-Terrors vor 77 Jahren auch die Sorge das grenzenlose Leid, das heute von Menschen an vielen Orten dieser Welt verursacht wird.

Dem wollen wir unsere Stimme entgegensetzen und uns vor Gott und vor den Menschen stark machen für Frieden, Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung. Worte aus dem 69. Psalm helfen uns dabei. Wir lesen sie gemeinsam.

Gebetsanliegen

Wir zünden die erste Kerze an.

- 1) *Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.*

Wir bringen vor dich, Gott, Menschen aus aller Herren Länder, die durch Krieg, Gewalt und bitterste Armut entwurzelt werden. Sie fliehen, um ihr Leben zu retten. Und manchmal gelingt nicht mal das.

--- STILLE ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die zweite Kerze an.

- 2) *Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.*

Wir bringen vor dich, Gott, die Menschen in der Ukraine, im Jemen und in all den anderen Gebieten auf dieser Erde, in denen die Bestie des Krieges wütet. Städte werden zerstört, fruchtbares Land verwüstet und so viele Leben werden ausgelöscht.

--- STILLE ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die dritte Kerze an.

- 3) *Gott, du kennst meine Torheit, und meine Schuld ist dir nicht verborgen.
Ich weine bitterlich und faste, und man spottet meiner dazu.
Ich habe einen Sack angezogen, aber sie treiben ihren Spott mit mir.*

Wir bringen vor dich, Gott, die Menschen, die mit Lügen und Verdrehungen die Wahrheit verdunkeln. Durch ihr Handeln wird der Hass gefördert und die Spirale der Gewalt weitergedreht. Wo die Lüge herrscht, haben Frieden und Gerechtigkeit keine Chance.

--- STILLE ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die vierte Kerze an.

- 4) *Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade;
Gott, nach deiner großen Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Erhöre mich, HERR, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht, denn mir ist angst; erhöre mich eilends.*

Wir bringen vor dich, Gott, die Menschen, die unter Ängsten und Sorgen leiden. Die Schatten der Angst liegen oft schwer auf der Seele gerade von Menschen, die sehr empfindsam und mitfühlend sind. Sie brauchen ganz besonders dringend Mutmacherinnen, Aufrichter, Lichtbringerinnen und Rückenstärker.

--- STILLE ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die fünfte Kerze an.

- 5) *Die Elenden sehen es und freuen sich.
Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!
Denn der HERR hört die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.*

Wir bringen vor dich, Gott, die Menschen, die große Verantwortung tragen für das Schicksal von Menschen und ganzen Nationen. Wenn Verantwortliche unverantwortlich handeln, kurzsichtig oder eigennützig, dann müssen andere darunter leiden, weil Konflikten und Kriegen, Krisen oder Klimawandel nicht Einhalt geboten wird.

--- STILLE ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die sechste Kerze an.

- 6) Wir haben diese Kerze entzündet für das, was uns ganz persönlich bewegt in diesem Moment. Wir bringen es in der Stille vor dich mit unseren eigenen Gedanken und Worten.

--- S T I L L E ---

Herr, erbarme dich!

Wir zünden die siebte und letzte Kerze an.

- 7) Wir stehen heute Abend vor dir, Gott, mit unseren Fragen und Sorgen, Zweifeln und Klagen. Wir wissen: alleine können wir nichts tun. Wir sind wie die Reben, die ihren Weinstock brauchen zum Wachsen und Reifen und Frucht bringen.

Lebendiger, sei du unser Weinstock, gib uns Saft und Kraft, dass wir in deinem Namen ans Werk gehen und nicht müde werden, Schritt für Schritt weiterzugehen auf dem Weg des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

In Verbundenheit mit allen, die jetzt mit uns beten, hier oder zuhause und in der ganzen Welt sprechen wir mit Jesu Worten:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Wir vertrauen auf Gottes Segen für uns und alle, die uns am Herzen liegen:

Der HERR behütet dich.

Der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Amen.

Lasst uns zum Abschluss unsere Stimme erheben zur Friedensbitte:

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten.

Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.